

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **30 (1943)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**vom Schweiz. Großhandelsverband
der sanitären Branche, Zürich**

Die Eisenknappheit und ihre Auswirkungen auf die Badewannenfabrikation

Die gegenwärtigen Zeiten führen uns wieder einmal mit aller Eindringlichkeit vor Augen, welch überragende Bedeutung dem Eisen als Rohstoff zukommt. Kein Wunder, wenn deshalb überall behördliche Vorschriften über eine rationelle Verwendung oder Einschränkungen dieses wichtigen Metalles erlassen wurden, die sogar zu einer Erfassung des Alteisens und der Abfälle Anlaß gaben.

Die Verknappung der Vorräte an Roheisen hat auch uns genötigt, Maßnahmen ins Auge zu fassen, damit nur noch diejenigen Artikel aus Eisen fabriziert werden, die sich aus andern Materialien überhaupt nicht oder nicht ohne weiteres herstellen lassen.

Von jeher hat Eisen, speziell Gußeisen, in der sanitären Branche eine große Rolle gespielt, denken wir nur an Kanalisationsguß, Ausgußbecken, Spültröge, Toilettenkonsolen, Badewannen usw. Aber diese Artikel lassen sich nicht alle einfach ohne weiteres aus Ersatzstoffen fabrizieren, weshalb versucht wird, auf andere Art und Weise an Eisen zu sparen.

Bei den Badewannen bestand schon lange eine Vielfalt an Modellen, die, so hätte man meinen sollen, allen Anforderungen entsprachen. Und doch war dem nicht so, denn von Zeit zu Zeit tauchten immer neue Modelle auf, so daß schließlich die Kataloge der bedeutendsten Badewannenfabriken zusammen über 70 verschiedene Typen aufführten, angefangen bei der kleinsten Säuglingswanne und aufgehört bei den reinsten « Schwimmbädern » von über zwei Meter Länge.

Zufolge der bereits erwähnten Umstände sahen sich deshalb unsere in- und ausländischen Fabrikanten genötigt, uns einen Abbau dieses Modellüberflusses vorzuschlagen, dem wir nur zustimmen konnten. So haben wir eine den Verhältnissen und Bedürfnissen unseres Landes angepaßte Modellauswahl getroffen, die vollaugenügt, um die Wünsche unserer Kundschaft zu befriedigen.

Künftig sind Badewannen noch in den folgenden Größenkategorien erhältlich:

Freistehende Modelle:

- 1 Typ in der Abmessung von 169 × 68 cm
- 1 Typ in der Abmessung von ca. 172 × 76 cm

Einbaumodelle:

- 1 Typ in der Abmessung von 165–170 cm Länge, Breite bis 70 cm
 - von 165–170 cm Länge, Breite bis 78 cm
 - von 170–177 cm Länge, Breite über 78 cm
 - von 177–180 cm Länge, Breite bis 84 cm
- Genauere Maße lassen sich nicht nennen, weil die Modelle eines jeden Werkes voneinander abweichen, wenn oft auch nur ganz unbedeutend. Nähere Angaben über die vorrätigen Größen machen Ihnen die Großhändler gerne.

Alle übrigen Badewannentypen wie z. B. die Siedlungs-, Kleinraum-, Schürzen-, Sitz-, Fußbadewannen usw. werden nicht mehr hergestellt.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie von diesem reduzierten Badewannenfabrikationsprogramm gebührend Notiz nehmen, um schon von Anfang an in Ihren Plänen und Projekten entsprechend disponieren zu können.

**de l'Union suisse des grossistes
de la branche sanitaire, Zurich**

La pénurie du fer et ses effets sur la fabrication des baignoires

Le moment présent nous fait voir, une fois de plus, avec clarté quelle importance primordiale prend le fer, comme matière première. Il ne faut donc pas s'étonner que partout des dispositions officielles aient été créées, en vue d'une utilisation rationnelle ou de la restriction des livraisons de cet important métal, faisant même l'objet d'une récupération du vieux fer et des déchets.

La pénurie des stocks de fer brut a contraint nos pouvoirs publics d'envisager, aussi chez nous, des mesures selon lesquelles seuls peuvent encore être fabriqués en fer les articles qui ne se prêtent pas du tout ou même pas sans autre à être manufacturés en d'autres matériaux.

De tous temps, le fer, en particulier la fonte de fer, ont joué un gros rôle dans la branche sanitaire. Ne pensons, par exemple, qu'à la fonte des canalisations, aux postes d'eau, aux plonges, aux consoles pour toilettes, aux baignoires, etc. Tous ces articles ne se laissent guère fabriquer simplement sans autre en matière de remplacement. C'est pourquoi on cherche à économiser d'une autre façon le fer.

Pour les baignoires, il existe depuis fort longtemps un grand nombre de modèles. Les catalogues des grandes usines de baignoires offraient à leur clientèle plus de 70 types différents, à commencer par la petite baignoire pour bébés, pour en arriver aux véritables « piscines » de plus de deux mètres de long.

Contraints par la pénurie des matières premières, les fabricants suisses et étrangers de baignoires nous ont proposé de réduire le nombre de modèles, ce à quoi nous n'avons pu que donner notre accord. Nous avons sélectionné les modèles les plus adaptés aux besoins de notre pays et de nature à satisfaire les désirs de notre clientèle.

Dorénavant, les baignoires ne seront vendues que dans les catégories suivantes:

Baignoires normales:

- 1 type mesurant 169 × 68 cm
- 1 type mesurant environ 172 × 76 cm

Baignoires encastrées:

- 1 type longueur 165–170 cm, largeur jusqu'à 70 cm
- 1 type longueur 165–170 cm, largeur jusqu'à 78 cm
- 1 type longueur 170–177 cm, largeur dépassant 78 cm
- 1 type longueur 177–180 cm, largeur jusqu'à 84 cm

Il est difficile d'indiquer des dimensions exactes, parce que les modèles de chaque usine diffèrent les uns des autres, parfois de fort peu, il est vrai. Les grossistes sont à votre disposition pour vous indiquer les modèles qu'ils ont en stock.

Tous les autres types de baignoires, tels que les modèles populaires, « Fauteuil », à tablier, bains de siège, bains de pieds, etc., ne seront plus fabriqués.

Nous vous sommes reconnaissants de prendre bonne note de ce programme de fabrication réduite des baignoires, afin de pouvoir prendre déjà dès le début vos dispositions dans vos plans et projets.